

résultats utiles. Tout est rêvé ici bas; et sans les rêves de quelques esprits sublimes — que seraient les sciences, dont le siècle présent reçoit tant de lumières?“

„Gardons-nous cependant de confondre, pour la sagesse et l'activité des vues, la *Franche-Maçonnerie* avec la *Maçonnerie hermétique*; mais ne craignons pas le système des Sectateurs d'*Hermès*! Il peut exister sans inconvénients; il ne peut faire de tort à la *Franche-Maçonnerie*; il peut même l'honorer; et quiconque s'en laissera séduire, ne sera ni un conspirateur, ni un ambitieux; il sera, au contraire, ami des hommes et de la sagesse, passionné pour l'étude et nullement dangereux pour nous; il n'aura à craindre, s'il est riche, que de sacrifier une fortune réelle pour des espérances imaginaires.“]

„STEIN DES ANSTOSSES UND FELS DER ÄRGERNISS“; [s. oben B. 3, S. 44, Sp. a!]

STEINBACH (ERWIN VON);
s. MÜNSTER.

STEINBACH (JOH. VON);
s. MÜNSTER.

STEINBACH (BARON VON);
s. SCHREFFER.

[STEINMETZ - BRÜDERSCHAFTEN (DIE) des Mittelalters sind eine so merkwürdige Erscheinung, dafs, zur Vervollständigung des oben im Art.: CORPORATION, S. 84f. Angedeuteten, ein Auszug aus des verdienstvollen Brs. *Stieglitz* Werke: „Von Altdeutscher Baukunst“, im 3ten Abschnitte, hier an seiner Stelle und vielen Le-

sern, die nicht zur Einsicht jenes Buchs gelangen können, erwünscht seyn dürfte. Indem der Verf. die Urheber der grossen Bauwerke des Mittelalters, von dem Kaiser *Carl dem Grossen* an bis zur Regierung Kaiser *Maximilian's I.*, zum Gegenstande seiner Beobachtungen macht, sagt er S. 172f.:

„In den frühern Zeiten war die *Geistlichkeit* die Pflgerin der Künste und Wissenschaften. Sie wirkte auf diese Art nicht weniger auf die Cultur von Deutschland, als sie schon durch den Anbau der Grundstücke ihrer Klöster den Ackerbau, die Viehzucht, den Wein- u. Obstbau beförderte, auch um die Verbreitung und Vervollkommnung nützlicher Gewerbe sich verdient machte. Von *Carls des Grossen* Zeiten an bis in die Mitte des 12ten Jahrhunderts wurden Baukunst, Malerei und Bildhauerkunst fast ausschliesslich von Klosterbrüdern ausgeführt, nicht nur in deutschen Gegenden, sondern auch bei den Franken in Gallien; und die Bischöffe leiteten gewöhnlich den Bau ihrer Kirchen. Der übrigen Welt war das Innere der Kunst, sowie ihre Ausführung, ein Geheimnifs, — eine Schöpfung, die vor Aller Augen dastand, ohne ihren Ursprung ergründen zu können.“ [Vgl. hierzu eine andre Stelle des Verfassers oben B. 1, S. 369, Sp. a!]

„Viele Stifter geistlicher Orden machten es den Brüdern ausdrücklich zur Pflicht, sich der Ausübung der bildenden Künste zu befehligen, vorzüglich der heilige *Benedictus*. Sei-